

GSWG aktuell

Herbst_2016 Nachbarschaft entdecken www.gswg-senne.de

Neues aus dem Quartier

**Tag der
offenen Tür**

**Einweihung des neuen
GSWG-Bürogebäudes**

**11:00 – 15:00 Uhr
28.10.2016**

Neubau Veilchenweg 7
GSWG kauft Bielefelder Beginenhof
Um-/Neu-/Ausbau GSWG-Bürobetrieb
Neues aus der GSWG-Vermietung

Vorwort	02
Wohn-Immobilien-Erwerbsvorgänge in jüngster Zeit	03
Neubau Veilchenweg 7	04
Modernisierung Peter-/Vormbrockstraße	05
Erwerb und Modernisierung	06
GSWG kauft Bielefelder Beginenhof	07
Quartierszentrum Windflöte Trickbetrug vermeiden Kirchensteuerpflicht bei Dividendenzahlung	08
Auf blühende Nachbarschaft	09
Um-/Neu-/Ausbau GSWG-Bürobetrieb	10
Aufwind im Nachbarschaftstreff	11
OWIT – Tochterunternehmen der GSWG Senne eG	12
Neues aus der GSWG-Vermietung	13
GSWG-Mierrat	14
Unser Service	15

Vermietungshotline
0800 910 80 91

Impressum
Herausgeberin: GSWG Senne eG
Tulpenweg 5
33659 Bielefeld
Telefon 05209. 91080
www.gswg-senne.de

Redaktion: Katharina Alan,
Rainer W. Kolodziej

Gestaltung: www.formel-3.de

Druck: Flyeralarm

Ausgabe Herbst 2016

Bildnachweise: GSWG Senne eG
und Fotolia.com, Barbara Pheby,
Smileus, neirfy, doris oberfrank-list,
Artyom Rudenko, lamax, Simic
Vojislav, highwaystarz

Liebe Mitglieder, Freunde und Geschäftspartner der GSWG, sehr geehrte Damen und Herren,



das Erscheinen der letzten Ausgabe „GSWG aktuell“ liegt nun schon längere Zeit zurück. Wir bedauern das und bitten um Verständnis. Unter dem starken Wachstumsprozess in der GSWG, insbesondere mit kräftigen Wohn-Immobilien-Bestandsweiterungen, der auch mit personellen Veränderungen verbunden war und weitere Anpassungen erfordert, haben Informationen für Sie aus der „GSWG aktuell“ gelitten. Wir arbeiten daran, dass dies wieder besser wird. Denn Sie sollen zum einen wissen was in der GSWG passiert und darüber hinaus Informationen „zum Wohnen“ erhalten.

Wie in den Vorjahren so gilt auch für die jüngste Vergangenheit, dass die GSWG auf eine erfolgreiche Entwicklung blickt. Es zeigt sich, dass wir unsere in den letzten Jahren gesetzten Unternehmensziele erreicht haben, also vieles richtig machen. Deshalb blicken wir mit sorgfältig ausbalanciertem unternehmerischem Handeln im Interesse der Solidargemeinschaft Genossenschaft zuversichtlich nach vorn.

Bilanz/Zahlen und weitere neuste Informationen über unsere GSWG mit ihren Tochter-/Beteiligungsgesellschaften können Sie dem letzten Geschäftsbericht 2015 entnehmen. Sollte Ihnen dieser nicht vorliegen, fordern Sie ein Exemplar bei uns an. Es macht Freude, den Geschäftsbericht zu lesen. Sicherlich auch viele Zahlen, jedoch verbirgt sich dahinter die erfreuliche Entwicklung unserer GSWG, auf die wir alle, und damit meine ich nunmehr bereits nahezu 1.750 Mitglieder, stolz sein können. Auf der Mitgliederversammlung am 20. Juni 2016 konnten über 150 Teilnehmer die Berichte von Aufsichtsrat und Vorstand zur wirtschaftlichen Entwicklung der Genossenschaft und mit einem Ausblick für die Zukunft zur Kenntnis nehmen, die mit überwältigender Mehrheit bestätigt wurden.

Das Wohnimmobilienvermögen hat durch Neubauten, Modernisierungen, Zukäufe erstens stark zugenommen, zweitens ist es noch qualitativvoller geworden und unsere Wettbewerbstätigkeit wird weiter deutlich gestärkt.

Alle getätigten Investitionen fügen sich hervorragend in das Gesamtbild unseres genossenschaftlich ausgerichteten Geschäftsmodells und unseren Mietwohn-Immobilien-Bestand ein. Dies drückt auch das große Vertrauen der zunehmenden wohnenden- und Förder-Mitglieder in die Genossenschaft aus.

Die Vermieterin GSWG gewährt eigentumsähnliche Sicherheit, ohne dass die Mitglieder die finanziellen Verpflichtungen und das Risiko eines Eigentümers haben. Die Mitglieder sind geschützt vor Eigenbedarfskündigungen und erhalten auch noch eine attraktive Dividende in Zeiten, in denen oftmals das „Sparen arm macht“. Das heißt, neben der Sicherheit für ein wünschenswertes und lebenslanges Wohnen eröffnet die Beteiligung an der Genossenschaft Mietern und Mitgliedern Chancen zur Vermögensbildung und -sicherung. Die GSWG bietet die richtige Wohnung für jede Lebensphase und für jedes Alter. Wer möchte, den begleiten wir als Vermieter mit umfassenden Serviceleistungen im täglichen Leben. Wer als junger Single die erste eigene Wohnung bei uns hat, kann bei Gründung einer Gemeinschaft oder einer Familie in eine größere Wohnung umziehen. Fürs Alter passen wir die Wohnungen den besonderen Bedürfnissen an.

Es ist unser Ziel, den Wohnungsbestand weiterhin durch Neubau zu vergrößern; wemgleich Baukosten und als Folge bezahlbarer Wohnraum für die breiten Schichten der Bevölkerung leider immer weiter auseinanderklaffen. Aber es ist für uns als unternehmerisch tätiger Wohnimmobilienakteur Aufgabe, unser besonderes wohnungswirtschaftlich ausgerichtetes genossenschaftliches Geschäftsmodell im Interesse der Mitglieder und vieler Menschen, die ebenfalls den Wunsch haben Mitglied einer Genossenschaft zu werden, auszubauen. Meine Damen und Herren, wir bleiben im Interesse einer gewünschten wachsenden Solidargemeinschaft Genossenschaft dran viele Menschen mit bezahlbarem Wohnraum und wohnbegleitenden Dienstleistungen zu versorgen.

Machen Sie's gut und bleiben Sie uns wohlgesonnen.
Bis zum nächsten Mal grüße ich herzlichst

R. W. Kolodziej/Vorstand



Wohn-Immobilien-Erwerbsvorgänge in jüngster Zeit



Bielefeld-Windflöte, Gladiolenweg, Baujahr 1969, Modernisierung 2008
5 freifinanzierte Wohnungen, 470 m² Wohnfläche, 4 Garagen, Wohnungsgrößen zwischen 77 m² und 123 m² Wohnfläche.



Bielefeld-Brake, Stedefreunder Straße, Baujahr 1998
34 öffentlich geförderte Wohnungen, davon 17 seniorengerechte Wohnungen, 2.024 m² Wohnfläche, 25 Einstellplätze, Wohnungsgrößen zwischen 45 m² und 77 m² Wohnfläche, Aufzug vorhanden.



Radevormwald, Bergisches Land, Wiesenstraße, Baujahr 1999
26 seniorengerechte Wohnungen, davon 10 öffentlich geförderte und 16 freifinanzierte Wohnungen, zentrumsnah und ruhig gelegen, 1.464 m² Wohnfläche, 4 Einstellplätze, Wohnungsgrößen zwischen 47 m² und 61 m². Aufzug vorhanden. Gemeinschaftsraum zur Nutzung der Bewohner/-innen.



Bielefeld- Schildesche, Jöllenbecker Straße/Im Strohsiek, Baujahr 1990/1991
38 öffentlich geförderte Wohnungen, 2.627 m² Wohnfläche, 30 Tiefgaragenstellplätze, Wohnungsgrößen zwischen 51 m² und 78 m² Wohnfläche. Hier ist man im Grünen – aber mit der Straßenbahnhaltestelle vor der Haustür.



Neubau Veilchenweg

Neubau Veilchenweg 7 in Bielefeld-Senne

Hoher Standard = Mehr Lebensqualität

Auf einem rund 2.600 m² großen Grundstück im Veilchenweg konnten Ende 2015 weitere 19 Miet-Wohnungen zuzüglich Stellplätzen/Carportanlage und einem Fahrradunterstellplatz für stilvolles modernes Wohnen in der Windflöte fertiggestellt werden. Bei Wohnungsgrößen zwischen 49 m² und 98 m² führte das zu einer geschaffenen Wohnfläche von 1.221 m². Dieser Ersatzneubau für abgerissene Wohnbestände der 60er Jahre wurde nach den neusten bautechnischen sowie energetischen Vorgaben erstellt.

Großzügige Fensterflächen sorgen für beste Lichtverhältnisse, die Wohnungen verfügen über Terrassen/Balkone. Die barrierefreie Mietwohnanlage, mit senioren- und familienfreundlichen Wohnungen, wurde in drei Bauteilen errichtet. Alle Wohnungen und Nutzflächen im Kellergeschoss sind über einen Aufzug und Laubengänge erreichbar. Ein Innenhof mit Kinderspielfeld und viel Grün steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung und lädt zum Verweilen ein.

Die Beheizung und Brauchwassererwärmung erfolgt über zwei Gas-Brennwertgeräte, welche durch eine Solaranlage unterstützt werden. Ein Teil des Allgemeinstroms wird über eine Photovoltaikanlage produziert.



Altsubstanz



Abriss



Vormbrockstraße

Modernisierung Peter-/Vormbrockstraße

Baujahr 1961-1971 – Fertigstellung 2015/2016

Die umfassenden Modernisierungen im Wohn-Quartier Peterstraße/Vormbrockstraße mit 87 Wohnungen konnten Ende 2015 zur großen Zufriedenheit der Bewohner abgeschlossen werden. Das Investitionsvolumen von rd. 4,4 Mio. Euro wurde weitestgehend im vermieteten Bestand abgewickelt.

Für das Verständnis der Mieter mit den einhergehenden Beeinträchtigungen während der Bauphase an dieser Stelle nochmals ein besonderes Dankeschön. Die Bewohner haben uns damit unterstützt und zur weiteren Stabilisierung der positiven wirtschaftlichen Entwicklung und des Wachstumsprozesses in der GSWG beigetragen.

Es wurden heute übliche energetischen Wertverbesserungen an den Wohngebäuden vorgenommen, Wohnungsgrundrisse verändert, Bäder modernisiert, sowie Balkone und die der Allgemeinheit zugänglichen Räume und Anlagen aufgewertet. Das helle freundliche Erscheinungsbild der Wohnanlage kommt dem Quartier und seinen Bewohnern mit der gewonnenen Wohnqualität entgegen und fand ausnahmslos die Begeisterung der Mitglieder.



Peterstraße



Nonengrund 7

Die GSWG hat 2014 zwei Miet-Wohnhäuser, Baujahr 1959 und 1961, mit 15 Wohnungen, 4 Garagen und 6 Einstellplätzen in Oerlinghausen erworben und 2015 umfassend saniert; 921 m² Wohnfläche teilen sich in Wohnungsgrößen von 42 m² bis 90 m² auf.

Die Investitionen umfassten energetische Maßnahmen an Fassaden, Geschoss- und Kellerdecken. Das gesamte Erscheinungsbild wurde mit verglasten Balkonbrüstungen und einem hellen Außenanstrich mit frischen farblichen dezenten Effekten aufgewertet.

Die Immobilien zeichnen sich in einer hochwertig gewachsenen Struktur durch die ruhige Lage in üppig angelegten Grünzonen mit wunderschönem Blick über die Stadt aus. Einkaufs- und andere Versorgungseinrichtungen sind gut erreichbar.

Erwerb und Modernisierung Nonengrund 5 und 7 in Oerlinghausen



Nonengrund 5



Innenhof

GSWG kauft Bielefelder Beginenhof

Die GSWG ist seit einigen Wochen Eigentümerin des Bielefelder-Beginenhofes mit 30 Miet-Wohnungen/Gemeinschaftsraum und 1.731 m² Wohnfläche. Der ehemalige Schalke 04-Fußball-Manager, Rudi Assauer, hat die öffentlich geförderte Mietwohnanlage durch unser Tochterunternehmen OWIT - Ostwestfälische Immobilien und Treuhand GmbH - als Initiatorin dieses Wohnprojekts - 2009 schlüsselfertig erstellen und anschließend kaufmännisch und technisch bewirtschaften lassen. Die gesundheitliche Situation des Eigentümers hat die Familie Assauer zur Entscheidung einer Veräußerung veranlasst.

Die GSWG möchte diese besondere Wohnform in dem für Bielefeld hochwertigen, preisgünstigen und damit einmaligen Mietwohn-Objekt fortsetzen. Damit trägt die GSWG als genossenschaftlich ausgerichtetes Wohnungsunternehmen weiterhin dazu bei, öffentlich geförderten Mietwohnungsbau in Bielefeld zu erhalten und diese qualitätsvollen Wohnungen zu Netto-Kaltnieten um die fünf Euro/m²/mtl. vermietet. In Zusammenarbeit mit dem Bielefelder Beginenverein ist eine jederzeitige Vermietbarkeit des Objektes zur Umsetzung eines individuellen Wohnens in Gemeinschaft gewährleistet. Die Nachfrage nach dieser Wohnform ist größer als das Angebot, so die Vertreterinnen des Beginenvereins.



Westbalkone Beginenhof



Rufen Sie uns bitte an, wenn Ihnen jemand verdächtig vorkommt!

Trickbetrug vermeiden! Warnung vor Betrugsmasche

Hilfsbereitschaft in allen Ehren, aber Vorsicht ist geboten, wenn es an der Haustür klingelt! Trickdiebstahl in Wohnungen ist die häufigste Straftat, die fast ausschließlich ältere Menschen betrifft. Deshalb ist gesundes Misstrauen immer ratsam. **Passen Sie bitte auf, wenn es bei Ihnen an der Haustür klingelt!** Sofern Wartungen sowie Kontrollen in Ihrer Wohnanlage anstehen, werden Sie seitens der GSWG vorab über Aushänge oder Infoschreiben informiert.

Lassen Sie Vertreter – „Trickbetrüger“ nicht in Ihre Wohnung. Vorschlag von uns: Rufen Sie uns an, wir sind behilflich.

Oft werden Notlagen vorgetäuscht, wie zum Beispiel der zurzeit häufig praktizierte Enkelbetrug: Wobei sich Menschen als lang nicht mehr gesehene Verwandte oder Bekannte, die sich aus den Augen verloren haben ausgeben und sich mit dieser Masche Zutritt in die Wohnung verschaffen, auch um kurzfristige Hilfe aus einer finanziellen Notlage einzufordern. Bitte denken Sie daran, legen Sie fremden Menschen, ob am Telefon oder an der Wohnungstür, nie ihre familiären oder finanziellen Verhältnisse offen, begegnen Sie ihnen immer mit einem gesunden Misstrauen und Vorsicht und lassen Sie keine fremden Personen in die Wohnung. So haben Trickbetrüger bei Ihnen keine Chance. Achten Sie auf Personen in „angeblich“ offizieller Funktion, wie zum Beispiel: Versorgungsunternehmen, Handwerker, Versicherungen, Kirche, Polizei etc. Das sind nur einige Beispiele. Seien Sie daher bitte immer auf der Hut, denn die Täter sind sehr erfinderisch und denken sich immer wieder neue Geschichten aus.

Quartierszentrum Windflöte

Die GSWG-Unternehmensgruppe hat das Grundstück Ecke Friedrichsdorfer-/Lippstädter Straße zur Entwicklung des Quartierszentrums 2010 käuflich erworben, über einen längeren Zeitraum für eine gewerbliche Nutzung baureif gemacht und den entstandenen Gebäudekomplex inklusive großzügiger Außenanlagen geplant. Ziel war es in erster Linie, für die Mitglieder der Genossenschaft im Umfeld dieses Standortes gut erreichbare Versorgungseinrichtungen mit Lebensmittelmarkt, Blumengeschäft, Bäckerei und Bank zu schaffen. Dies vor dem Hintergrund, dass insbesondere die Bewohner in der Windflöte hierauf jahrelang warteten. Als das Paket aus Grundstückserwerb, Baureifmachung, Planung feststand und die Verhandlungen mit den heute ansässigen Gewerbe-Mietern abgeschlossen waren, wurde das durch uns initiierte Projekt an eine Investorengemeinschaft veräußert. Die GSWG hat die hierin gebundenen finanziellen Mittel damit wieder freigesetzt, um weiter verstärkt in die Aufwertung und Schaffung von preisgünstigem Wohnraum zu investieren, wie die vorherigen Artikel dies unseres Erachtens eindrucksvoll dokumentieren. Auch das ist GSWG. Es zeigt die vielfältigen Aktivitäten der Genossenschaft und damit das unternehmerische Engagement im Interesse der Mitglieder.

Kirchensteuerpflicht bei Dividendenzahlung

Seit dem 1. Januar 2015 muss die Kirchensteuer auf Kapitalerträge lt. deutscher Gesetzgebung automatisch einbehalten werden, jedenfalls dann, wenn Sie einer staatlich anerkannten Religionsgemeinschaft angehören. Unter Kapitalerträge fallen neben Dividenden auch aus GSWG-Genossenschaftsanteilen, Zinserträge bzw. Wertzuwächse beim Verkauf von Investmentanteilen. Seit 2009 muss die Abgeltungssteuer oder auch Kapitalertragssteuer genannt, in Höhe von 25 Prozent gezahlt werden. Dieses erfolgt in der Regel automatisch. Der Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent wird ebenfalls zusammen mit der jeweiligen Kirchensteuer von der Kapitalertragssteuer einbehalten.

Bei einem erteilten Freistellungsauftrag, dieser steht auf unserer Homepage zum Download bereit, wird die Steuer nur dann einbehalten, wenn das Freistellungsvolumen von derzeit max. 801 Euro bei Alleinstehenden und 1.602 Euro bei Verheirateten nicht überstritten wird.

Abschaffung der analogen TV-Sender

TV-Sender und Kabelnetzbetreiber beenden bundesweit die analoge TV-Übertragungen im Kabel bis zum 31.12.2018. Unsere Mieter brauchen sich keine Sorgen zu machen, die GSWG hat alles perfekt eingeleitet. In unseren Objekten benötigen Sie für den Empfang digitaler TV-Sender lediglich einen Digitalreceiver oder einen Flachbildfernseher mit einem digitalen Kabeltuner (dieser ist in jedem neuen Flachbildfernseher integriert). Mieter der GSWG, die einen Receiver benötigen, können nach wie vor kostenlos einen Standard-Receiver bei Unitymedia unter der Telefonnummer 0180 6663105 bestellen. Damit Sie von zukünftigen Programmänderungen profitieren können, empfehlen wir Ihnen, bereits jetzt einen Receiver zu bestellen.

Des Weiteren möchten wir noch einmal erwähnen, dass Sie als GSWG-Mieter bei Unitymedia ein kostenfreies Fremdsprachenpaket pro Wohnung unter vorgenannter Telefonnummer bestellen können



Altenwohnanlage Karl-Oldewurtel-Straße



Auf blühende Nachbarschaft



GSWG-Mitarbeiter bei der Verteilung

Es entspricht guter GSWG-Tradition, dass die Balkonblumen für die GSWG-Mieterschaft spendiert werden. Wie schon bekannt, erfolgte die Verteilung nach den Eiseheiligen, dieses Mal war es zwischen dem 09. und 12. Mai 2016.

Mit wunderschönen, duftenden Blumen wurden die Anhänger der Servicemitarbeiter beladen und zu den bekannten Anlaufstellen Karl-Oldewurtel-Straße, Vormbrockstraße, Rosenweg, Tulpenweg und Primelweg gebracht. Auch die Mieter der GSWG-Wohnquartiere in Bielefeld-Brake, Innenstadt, Oerlinghausen und Radevormwald haben sich über die Blumengeschenke ihrer GSWG gefreut.

Ca. 5.500 bunte Blumen, Geranien, Husarenköpfchen etc., fanden auf den Balkonen der GSWG-Mieter Platz. Hobby- und Freizeitgärtner und auch reichlich Bienen sicherten sich die schönsten Blumen und tauschten untereinander heiße Gartentipps aus. Viele Liegenschaftseigentümer, der durch uns verwalteten Miet-Wohnobjekte, nehmen mittlerweile an der Balkonblumenaktion teil.



Ein großes Sortiment

In diesem Jahr ist allerdings ein Schatten auf die bei unseren Mietern so beliebte Aktion gefallen; einige Mieter schmückten mit den Blumen nicht den Balkon, sondern nutzten unsere Balkonblumen für andere Zwecke, als Geschenke, Friedhofs-Deko etc. Das ist für uns als Vertreter der Solidargemeinschaft Genossenschaft enttäuschend.

Unsere Bitte: Lassen Sie die Balkone in den Wohnquartieren weiterhin in den wunderschönen Blumenfarben erstrahlen.





Das neue Bürogebäude der GSWG-Gruppe



Nachbarschaftstreff Kornblumenweg 2

Um-/Neu-/Ausbau GSWG-Bürobetrieb

Wohnungsbestand und Geschäftsfelder der GSWG-Unternehmensgruppe sowie Mitarbeiterzahl sind kräftig gewachsen und es ist unser Ziel, diesen Prozess fortzusetzen. Deshalb haben wir damit begonnen die Büroflächen für unseren Verwaltungsbetrieb auf 830 m² zu erweitern und auszubauen. Es entstehen mit Blick auf reibungslosere organisatorische Abläufe zusätzliche Büro-/Besprechungsräume, Empfangsbereich und eine überbaute Verbindung der Häuser Tulpenweg 5 und Primelweg 16, die bisher im Bürobetrieb getrennt waren. Nach über 25 Jahren ist auch mal wieder eine Renovierung der Arbeitsplätze erforderlich. Wir hoffen, dass uns danach noch mehr Mitglieder besuchen und wir beim Wohnen und darüber hinaus helfen können. Selbstverständlich sind wir auch jetzt in der Bauphase für Sie telefonisch und persönlich erreichbar. Voraussichtlich sind die Arbeiten im Herbst 2016 weitestgehend abgeschlossen.

Weitere Informationen und Bilder werden in der nächsten Mieterzeitschrift veröffentlicht. Oder schauen Sie doch mal bei Ihrer GSWG herein.



Aufwind im Nachbarschaftstreff – z. B. Kornblumenweg

Der GSWG-Leistungsbereich „Gemeinwesenarbeit“ ist mit unserer Mitarbeiterin Frau Brigitte Zimmermann-Henseler hier ständig vertreten. Sie ist für unsere Mieter bei Fragen zur Pflege/Pflegehilfe, zu baulichen Anpassungen und zum Verbleib in der Wohnung mit zunehmenden Alter ebenso Ansprechpartner, wie bei der Beantwortung zur Inanspruchnahme öffentlicher Leistungen für diese Fälle. Damit tragen wir dazu bei, das vertraute und sichere Wohnen in der GSWG auch mit altersbedingt ein-tretenden Beeinträchtigungen erhalten zu können.

Neben fest installierten Terminen gibt es immer wieder besondere Aktivitäten, wie die zwei - dreimal jährlich wechselnden Kunstausstellungen heimischer Künstlerinnen und Künstler, Filmabende, Lesungen etc.

Zweimal jährlich - in den Sommermonaten - organisieren die Mitarbeiter des Nachbarschaftstreffs Ausflüge. So führen in 2015 jeweils 50 Teilnehmer/innen in einem von der GSWG gesponserten Reisebus an die Weser, Schifffahrt mit Kaffeetrinken, Besuch Klosterladen/Fürstenberg, Abendessen am Dümmer See/Tannenhof. Kleinere Ausflüge wie zum Landesgartenschauengelände/Rietberg, Besuche in Gartencentern Gütersloh/Halle oder Fahrt zum Eckardtsheimer Weihnachtsmarkt runden das Programm ab.

Der Nachbarschaftstreff steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Windflöte offen. Ähnliche Einrichtungen unterhalten wir in weiteren GSWG-Quartieren in Bielefeld, Tulpenweg, Primelweg, Karl-Oldewurtele-Straße und darüber hinaus.

Regelmäßiges Programm:

Montag	Spielerunde	14:00	-	17:00	Uhr
	Betreuungsgruppe	15:00	-	17:30	Uhr
Dienstag	Gemeinsamer Mittagstisch	12:00	-	14:30	Uhr
Mittwoch	Gemeinsames Frühstück	10:00	-	12:00	Uhr
	Betreuungsgruppe	15:00	-	17:30	Uhr
Donnerstag	Seniorengymnastik	08:45	-	10:00	Uhr
Freitag	Gemeinsames Mittagessen	12:00	-	14:30	Uhr
Sonntag	„Sonntagskaffee“	15:00	-	17:00	Uhr





Unsere neuen Gärtner- und Maurerfahrzeuge

OWIT – Ostwestfälische Immobilien- und Treuhand GmbH

Das Tochterunternehmen der GSWG Senne eG

Die Ende 2005 durch die Genossenschaft gegründete OWIT - Ostwestfälische Immobilien- und Treuhand ist mit 58 Mitarbeitern in diesen 10 Jahren zu einem leistungsstarken, umfassenden wohnungswirtschaftlichen Dienstleister gewachsen. Die Aufgaben beinhalten kaufmännische und technische Arbeiten für eine professionelle renditeorientierte Wohnungsbestandsbewirtschaftung ebenso wie Wohnimmobilien-Planungen für Modernisierung, Neubau-/Ausbau und deren Umsetzung für eine anschließende dauerhafte Vermietung. Der eigene Handwerker-/Servicebetrieb mit 34 Mitarbeitern gewinnt ständig an Bedeutung und das nicht nur für die GSWG als großen Vermieter und Wohn-Immobilien-Investor, sondern auch für viele dritte Haus-/ Wohnungseigentümer.

Die Handwerker-/Serviceleistungen im Überblick:

Maler

Streichen, tapezieren, verschönern - unser Malerteam arbeitet nach Ihren Wünschen.

Hausmeister

Damit alles reibungslos funktioniert - unser Hausmeisterteam weiß Rat.

Gärtner

Pflanzen, pflegen, schneiden, mähen - unsere Gärtner machen unsere üppigen Außenanlagen ebenso schön, wie Garten und Balkon.

Winterdienst

Zuverlässige Hilfe bei Eis, Matsch und Schnee - wir lassen Sie damit nicht allein.

Hausreinigung

Wohnung, Hausflur, Boden, Keller - unser Reinigungsteam bringt alles Tiptop in Ordnung.

Schlüsseldienst

Ausgesperrt, Schlüssel verloren, das Schloss klemmt - unser Schlüsseldienst hilft.

Tischler

Fenster- und Türencheck, Türenaustausch, Bodenverlegearbeiten, Trockenbau, Holz-Einbauten - unsere Meister und Gesellen sind ein starkes Team.

Sanitär

Kompetente Hilfe rund um Küche, Bad und WC - wir helfen schnell und zuverlässig.

Die Mitarbeiter/-innen in diesen Leistungsbereichen mussten sich jahrzehntelang mit ca. 270 m² sogenannten Werkstattflächen auf engstem Raum an der Lippstädter Straße/ Primelweg bewegen. Mit der Jahreswende 2015/16 ist dieser Betriebsteil auf über 1.054 m² Werkstattfläche und 1.380 m² Außenflächen an der Krackser Straße untergebracht. Damit sind optimiertere organisatorische Abläufe und vor allem eine noch effizientere Material-Einkaufspolitik im Interesse der Mitglieder und anderer Kunden gewährleistet.

Sie sind interessiert? Dann sprechen Sie mit der Leitung des Servicebereiches, Herrn Rene Stoltze. Er ist Ihnen gern behilflich. Telefon 05209 91668-12

Neues aus der GSWG-Vermietung Ihre Ansprechpartner



Markus Daniel

53 Jahre alt, seit 1 ½ Jahren als Teamleiter für die Vermietung verantwortlich. „Dieses bedeutet für mich, Wohnraum und wohnbegleitende Dienstleistungen zu vermieten, dies in der Zukunft weiter zu intensivieren und freue mich auf viele Gespräche mit unseren Mitgliedern/Mietern/Mietinteressenten.“

Sie erreichen mich unter 05209 9108-16, mobil unter 0151 16335884



Ilkay Sezen-Karaman

34 Jahre alt, seit fast einem Jahr in der GSWG-Gruppe beschäftigt. „Meine Arbeit macht mir großen Spaß, da ich täglich Gelegenheit habe neue Menschen kennenzulernen, um Wohnwünsche aufzunehmen und zu erfüllen.“

Sie erreichen mich unter 05209 9108-27, mobil unter 0151 16335885



Robert Helbig

53 Jahre alt, seit acht Jahren in der Unternehmensgruppe GSWG beschäftigt. „Der persönliche Umgang mit Menschen bereitet mir sehr viel Freude.“

Sie erreichen mich unter 05209 9108-34, mobil unter 0151 11313877

Nach über 38 Jahren in der GSWG-Gruppe haben wir Frau Rosemarie Pietschok Ende Juni 2016 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für viele Mitglieder und Mieter gehörte Frau Pietschok als eine Art „Institution“ zur Genossenschaft, die viele unserer Kunden jahrelang begleitet hat. Für jüngere Kolleginnen und Kollegen in der GSWG-Gruppe war Frau Pietschok mit ihrem Erfahrungsschatz stets eine wertvolle Ansprechpartnerin.

Im Alter von 25 Jahren begann Frau Pietschok die Tätigkeit in der Genossenschaft, die sie in dem 100%igen Tochterunternehmen OWIT fortsetzte und stets ein offenes Ohr für die Mitglieder, Mieter und Wohnungssuchenden hatte. Jahrzehnte war Frau Pietschok für das GSWG-Vermietungsgeschäft verantwortlich; damit hat sie alle GSWG-Wohnungen mindestens zweimal vermietet und das oftmals auch in Zeiten, die schwieriger waren als heute. Respekt vor dieser Leistung.

Als Mitarbeiterin, Ehefrau, Mutter und Familien-Kümmerer hat es Frau Pietschok verstanden alles zu managen. Wir bedauern ihren Entschluss in Rente zu gehen, haben aber Verständnis für den Wunsch, mehr Zeit in andere Dinge als die Wohnungswirtschaft zu investieren. Wir konnten Frau Pietschok davon überzeugen, der GSWG-Gruppe noch einige Stunden im Monat zur Verfügung zu stehen, damit wir nicht ganz auf ihr Wissen verzichten müssen. Wir wünschen Frau Pietschok für die Zukunft alles Gute.



Rosemarie Pietschok



Mieterrat auf der Mitgliederversammlung 2015

Der Mieterrat hilft ...

Der Mieterrat hilft, in der Breite die Erwartungen der Mitglieder an ihre Genossenschaft für ein wünschenswertes Wohnen aufzunehmen, um damit die genossenschaftlichen Prinzipien der Selbstverwaltung, Selbstbestimmung und Selbstverantwortung noch inhaltvoller und demokratischer mit Leben auszufüllen und umzusetzen. Damit leistet der Mieterrat einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Solidargemeinschaft Genossenschaft und ist ein wichtiges Bindeglied sowie Sprachrohr zwischen den Mitgliedern, Mietern sowie Kunden und Mitarbeitern sowie Organvertretern der GSWG-Unternehmensgruppe.

Auf den Punkt gebracht ist es letztendlich Ziel, durch den kritischen Austausch mit dem Mieterrat ständig eine Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität für die Mieter zu erreichen.

Die Tätigkeit des Mieterrates erstreckt sich auf die allgemeinen Themen des Wohnens und drum herum, wie Gestaltung von Spielplätzen und Grünanlagen, Modernisierungen, genossenschaftliche Gemeinwesenarbeit, Förderung und Unterstützung nachbarschaftlicher Beziehungen, Mietenpolitik etc.

Wir in der GSWG-Gruppe Tätigen und Verantwortlichen schätzen die Gespräche mit dem Mieterrat, denn sie sind ein Kommunikationsbaustein zur Mitglieder-Nähe.

In der GSWG-Mitgliederversammlung im Juni 2016 wurde der Mieterrat mit neun Personen bestätigt:

Detlef Brübach, (Vorsitzender), Georg Lattermann (stellv. Vorsitzender), Helga Bäuml, Gabriele Bäune, Brigitte Brade, Fermaz Geribo, Arzu Günes, Evangelia Missiaka, Peter Witasek.

Der Mieterrat freut sich auf die Mitarbeit engagierter Mitglieder! Sprechen Sie uns an!

„Ein außerordentlich gutes Ergebnis“



50 Jahre und mehr: Nach bewährter Tradition wurden auf der Versammlung besonders treue Mitglieder und Mieter geehrt.

Senne. Gute Nachrichten verkündet man gerne. Kein Wunder, dass GSWG-Geschäftsführer Rainer W. Kolodziej strahlte, als er bei der Mitgliederversammlung der genossenschaftlichen Wohnungsbaugesellschaft Bericht erstattete. Die Mitgliederzahl, der Wohnungsbestand und die Geschäftsanteile haben sich kräftig erhöht. „Ein außerordentlich gutes Ergebnis“, so Kolodziej, „die GSWG ist erfolgreicher aufgestellt als jemals zuvor.“ In der Tat sind die Zahlen des Geschäftsjahres 2015 in jeder Hinsicht beeindruckend: Die Netto-Mietsollerträge stiegen um 6,4 Prozent, das Sachanlagevermögen der Miethäuser um 18,4 Prozent. 11 Millionen Euro wurden in Wohnimmo-

bilien und Grundstückskäufe investiert, die Zahl der Wohnungen stieg um 6,8 Prozent von 1.188 auf 1.265. Die Bilanzsumme hat sich um rund 18 % auf 68,1 Millionen Euro erhöht, die Eigenkapitalquote um 7 Prozent auf 22,4 Prozent. Besonders erfreulich ist auch die Zunahme der Mitglieder um 12,6 Prozent auf 1.660. Nach bewährter Tradition wurden im Rahmen der Versammlung auch besonders treue Mitglieder und Mieter geehrt. Diese sind: Anni Breitzke, Christian Neumann, Neele Janssen, Heinz Brade, Hannelore Engel, Irgard Bartsch, Fritz Ortmeier, Christa Lojewski, Barbara Paske, Herbert Versteffen und (nicht anwesend) Hanna Wagner.

Senner Ortszeit



Unser Service: Mutti kocht und die Kleinen malen

Kürbissuppe mit Crème fraîche Kräuter

1. Vorbereiten:

Zwiebel abziehen und in Würfel schneiden. Kürbis in Spalten schneiden, Kerne entfernen, schälen und Fruchtfleisch würfeln.

2. Zubereiten:

Butter oder Margarine in einem Topf zerlassen, Zwiebel- und Kürbiswürfel darin andünsten. Fleischbrühe zugießen, alles etwa 10 Min. kochen und dann pürieren. Suppe mit Salz, Pfeffer, Essig und Zucker abschmecken. Suppe auf tiefe Teller verteilen und jeweils etwa 1 TL Crème fraîche Kräuter in die Mitte geben.



Zutaten

1	Zwiebel
etwa 950 g	Kürbis
40 g	Butter oder Margarine
500 ml	Fleischbrühe
etwa 2 EL	Weißweinessig
Salz	
etwas	frisch gemahlener Pfeffer
etwas	Zucker
1 Becher	Crème fraîche Kräuter (125 g)



www.mandala-bilder.de

HIGHSPEED WOCHEN

150€ SPAREN*



Nur noch bis
31. Oktober 2016!*



Zusätzlich 100 € BestChoice Gutschein bei Abschluss**
über folgende Webseite sichern: unitymedia.de/gswg-senne

Exklusiv für Mieter der Gemeinnützigen Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft Senne eG



unitymedia

*Die Aktion „HighSpeed Wochen“ gilt nur für Neukunden, in deren Haushalt in den letzten 3 Monaten kein Internet- oder Telefonanschluss von Unitymedia vorhanden war. Während der HighSpeed Wochen-Aktion bis Ende Oktober (Verlängerung vorbehalten) erhalten diese Neukunden alle 2play Pakete (ausgenommen 2play START 20) als besonderen Vorteil zum reduzierten Preis während der gesamten Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten (anstatt nur für die ersten 9 Monate im regulären Neukundenangebot). Z. B. 2play COMFORT 120 (mit 120 Mbit/s im Download) kostet statt 9 Monate 24,99 € mtl., danach 34,99 € mtl. über die gesamte Mindestvertragslaufzeit nur 24,99 € mtl. Aus dieser mtl. Ersparnis von 10 € über 15 Monate errechnet sich eine Gesamtersparnis von 150 €. Zzgl. einmaliger Aktivierung 49,99 € und Versandkosten 9,99 €. Online-Rechnung inklusive. Nähere Informationen, auch zur Verfügbarkeit, unter unitymedia.de

**Nähere Informationen zum Ablauf unter unitymedia.de/gswg-senne
Herausgeber: Unitymedia NRW GmbH, Aachener Str. 746-750 | 50933 Köln